

Neuer Behindertenbeauftragter offiziell im Amt

Dr. Christoph Emmerling bietet Sprechstunden im Gesundheitsamt an

Der Kreis Trier-Saarburg hat einen neuen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten: Dr. Christoph Emmerling wurde Ende des vergangenen Jahres vom Kreistag gewählt und ist seither in dieser Funktion tätig. Landrat Günther Schartz begrüßte Christoph Emmerling offiziell in der Kreisverwaltung. Der Behindertenbeauftragte hat sein Büro im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung in der Paulinstraße 60 in Trier. Dort bietet er auch regelmäßig Sprechstunden an.

Als eine seiner Hauptaufgaben stellt Christoph Emmerling die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Handicap sowie auch von älteren Menschen in den Mittelpunkt. Dabei sieht er sich vor allem als Mittler zwischen Betroffenen und Verwaltungen, Behörden und weiteren Einrichtungen.

Weitere Schwerpunkte sind für den Behindertenbeauftragten die Unterstützung der Integration von jungen Menschen in Schule, Ausbildung und Beruf sowie in der beruflichen Rehabilitation. „Menschen mit Handicap und insbesondere junge Menschen dürfen nicht benachteiligt werden und sie benötigen eine besondere Zuwendung und Unterstützung. Dafür setze ich mich gerne ein“, so Christoph Emmerling.

Seit einigen Jahren ist er selbst betroffen und auf einen Rollstuhl angewiesen. Daher kann er die Anliegen und Wünsche der Menschen mit Handicap und ihrer Angehörigen sehr gut nachvollziehen – sei es in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Verkehr, Kultur, Tourismus sowie in

Schule, Studium, Ausbildung und Beruf. Dr. Emmerling sieht in seiner Aufgabe vor allem das wesentliche Ziel, das Leben und die Würde von Menschen mit Handicap zu schützen sowie ihre Benachteiligungen zu verhindern und zu beseitigen. Er tritt dafür ein, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten, ihre Integration zu fördern und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Großen Wert legt Christoph Emmerling auch auf eine aktive Mitwirkung in den regionalen Netzwerken.

Der Behindertenbeauftragte bietet feste Sprechzeiten an – er ist jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 bis 12

Uhr in seinem Büro im Gesundheitsamt Trier (Raum 207) zu erreichen (Ausnahme: wenn der erste Freitag auf den 1. Tag des Monats fällt, findet die Sprechstunde am 8. und 15. des Monats statt).

Christoph Emmerling kann darüber hinaus telefonisch unter 0651-715-428 und unter der Email-Adresse behindertenbeauftragter@trier-saarburg.de kontaktiert werden; weitere Informationen finden sich unter www.trier-saarburg.de/Behindertenbeauftragter

Dem Behindertenbeauftragten wird noch ein Stellvertreter zur Seite gestellt. In den kommenden Wochen wird der Kreistag entscheiden, wer dieses Ehrenamt übernehmen wird.



Der neue Behindertenbeauftragte Dr. Christoph Emmerling (Mitte) wurde von Landrat Günther Schartz (r.) in der Kreisverwaltung begrüßt. An dem Termin nahmen auch Geschäftsbereichsleiter Joachim Christmann (sitzend) und Büroleiter Christoph Fuchs teil.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Weiteres:

Seite 2 | FOS Konz und BNT in Trier stellen sich vor
Seite 2 | Anmeldungen für die IGS
Seite 3 | Ferienspaß 2016: Anmeldetermin
Seite 4-8 | Amtliche Bekanntmachungen
Seite 9 | Baukultur im Landkreis



baukultur
RHEINLAND-PFALZ

**Wir sind
Heimat**

Trier-Saarburg



„Man muss nicht neu bauen, um modern zu leben“ – das wollte Sabine Equart zeigen.

Das recycelte Haus

Ressourcen schonen, Brauchbares wieder verwenden, nichts wegwerfen – das war schon immer Sabine Equarts Motto. Als sie in ihr Heimatdorf zurückkehrte, rettete sie auf diese Weise ein ganzes Haus.

Sabine Equart kennt die Gegend rund um Mertesdorf von Kindesbeinen an. „Noch vor wenigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, dass man die besten Weinlagen mit Neubaugebieten zubaut“, sagt sie. „Solange es noch Baulücken im Ort gibt, sollte man gar nichts Neues ausweisen!“ Gesagt, getan. Als Equart 2010 ein neues Zuhause in der alten Heimat suchte, kam für sie nur ein kleines Häuschen im Dorfkern in Frage. Liebe auf den ersten Blick war es nicht. Alle Bausünden vereint unter einem Dach: Aluhaustür, Gauben, Metallgaragentor. Und es gab manche Überraschung: der Holzwurm im Dachgebälk, die unsachgemäß gedämm-

te Rückwand des Hauses, Feuchtigkeit, Schimmel. Doch all das schreckte Equart nicht.

Mit Altlasten und Schadstoffen kennt Equart sich aus: Als selbständige Geographin untersucht sie Böden und Gebäude auf Schadstoffe, erstellt Gutachten, saniert. Deshalb war von Anfang an klar: In ihr Haus kommen nur Naturmaterialien. Oder sie bleiben gleich da: Wo immer möglich ist der Blick frei auf das alte Bruchsteinmauerwerk, etwa in der Scheune. Sogar das kleine Vogelnest in einer Mauernische hätte sie gern erhalten. „Doch ein Handwerker hat es am letzten Tag weggeworfen, weil er sich nicht vorstellen konnte, dass ich das gern



Einfache Materialien, wo immer möglich

in meinem Schlafzimmer gehabt hätte!“ Architekt Carsten Schulz, spezialisiert auf Bauen im Bestand, entkernte die alte Scheune komplett. „Beim Ausbau haben wir mit möglichst wenig Material gearbeitet“, so Schulz. „Und was wir verwendet haben, zeigen wir: Den Beton, den Zementestrich, den Bruchstein.“ Das Gesamtergebnis wurde ausgezeichnet mit dem Preis „Vorbildliches Bauen im Landkreis Trier-Saarburg“.

Ressourcen schonend ist schließlich noch etwas ganz anderes. Sabine Equart läuft nur wenige Minuten zu ihrem Arbeitsplatz. „Das ist purer Luxus.“



Sabine Equart und Architekt Carsten Schulz zeigen Besuchern gern ihr Konzept.

Diese Seite wird in Verantwortung des Autorenteam Baukultur erstellt.

Impressum: Autorenteam Baukultur Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR), Karin Bünnagel, Andrea Martens, Katja Schupp, Hartmut Zettwitz, c/o Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz, Postfach 1150, 55001 Mainz, Tel. 06131 327 42 10. Fotos: C. Schulz, K.Schupp